

PHILIPP SCHARWENKA

(1847-1917)

Weihnacht op. 119 Nr. 3
für dreistimmigen Frauenchor und Klavier

Auszug aus
"Drei Gesänge op. 119"

BREITKOPF & HÄRTEL
WIESBADEN · LEIPZIG · PARIS
Chor-Bibliothek 2035
Printed in Germany

Weihnacht.

(E. von Wildenbruch.)

Aufführungsrecht
vorbehalten.

ALT.

Andante mesto.

Philipp Scharwenka, Op. 119 N^o3.

Die Welt wird kalt, die Welt wird stumm, der
 Win-ter-Tod geht schwei-gend um, er zieht das Lai-lach
 weiß und dicht, der Er-de ü-ber's An-ge-sicht.
 Schla-fe, schla-fe. Du breitge-wölbte Er-den-
 Brust, du Stät-te al-ler Le-bens-lust, hast
 Duft ge-nug im Lenz ge-sprüht, im Som-mer heiß-
 ge-nug ge-glüht, im Sommer heiß ge-nug ge-glüht.
 Nun kom-me ich, nun bist du mein, ge-fes-selt
 nun im engen Schrein. Schla-fe, schlafe. Die
 Winternacht hängt schwarz und schwer, ihr Mantel fegt die Er-de leer,-

a tempo
p die Er-de wird ein schweigend Grab,— ein Ton geht zitternd
pp auf und ab:— *pp* Ster-ben, ster-ben. **1** *Allegro.* **1**

p Da horch, da horch, im to-ten-stillen Wald was für ein
p sü-ßer Ton er-schallt?— Da sieh, da
p sieh, in tie-fer, dunkler Nacht was für ein sü-ßes Licht er-
cresc. wacht? Als wie von Kin-der-lip-pen kling'ts,
più cresc. von Ast zu Ast wie Flam-men spring'ts, *f* vom
1 *più cresc.* Him-mel kommt's wie Engel-sang, ein Flöten und Schal-
ff mei-en-klang, Weih-nacht, Weih-nacht, Weih-nacht!
L'istesso tempo. *p* Und sie-he, *cresc.* welch' ein Wun-der-traum, es wird le-bendig
f Baum an Baum, der Wald stëht auf, der gan-ze Hain zieht—

wandelnd in die Stadt— hin - ein, mit grünen
 Zwei-gen pocht es an: Tut auf, tut auf,— die sel-ge
 Zeit begann, die sel-ge Zeit, *ff ff ff* Weihnacht, Weihnacht, Weih - nacht.
Sempre l'istesso tempo. *mf* Da ge-hen Tür und To - re auf, *cresc.* da ge-hen Tür und *f*
 To - re— auf, *sempre f* da kommt der Kin - der
 Ju-bel-hauf, *poco a poco più cresc.* der Kin-der Ju - bel-hauf, aus Tü-ren und aus
 Fen-ster'n bricht der Ker-zen warmes Le - bens - licht. *ff*
Sostenuto assai. Be-zwungen ist die to - te Nacht, *meno f*
 zum Le-ben ist die Lieb' er - wacht, *f* der al - te Gott blickt *p*
cresc. lä - chelnd drein, *f* deß laßt uns Al - le fröh - - lich *rit.*
Allegro come sopra. sein! *ff* Weihnacht, *1 ff* Weihnacht, *1 ff* Weihnacht, *ff rit.* Weih - nacht!

Weihnacht.

(E. von Wildenbruch.)

Aufführungsrecht
vorbehalten.

SOPRAN II.

Andante mesto.

Philipp Scharwenka, Op. 119 No 3.

Die Welt wird kalt, die Welt wird stumm, der
 Win-ter-Tod geht schweigend um, er zieht das Lailach
 weiß und dicht, der Er-de über's An-ge-sicht.
 Schla-fe, schla-fe. Du breit-gewölb-te
 Er-denbrust, du Stätte al-ler Lebens-lust, hast
 Duft ge-nug im Lenz ge-sprüht, im Sommer heiß ge-nug ge-
 glüht. Nun komme ich, nun bist du mein, gefesselt
 nun im engen Schrein. Schla-fe, schla-fe. Die
 Win-ternacht hängt schwarz und schwer, ihr Mantel fegt die Er-de leer,

Kopie
Breitkopf & Härtel
Wiesbaden

Ch. B. 2035. S. II.

Breitkopf & Härtel, Wiesbaden
Printed in Germany

a tempo
p die Er-de wird ein schweigend Grab, — ein Ton geht zitternd
pp auf und ab: — *pp* Ster-ben, ster-ben. *Allegro.*
p Da horch, im to-tenstil-len Wald was für ein
 sü-ßer Ton er-schallt? *1* *p* Da sieh, in tiefer, dunkler
 Nacht was für ein sü-ßes Licht er-wacht?
cresc. Als wie von Kin-der-lip-pen kling'ts, *più cresc.* von Ast zu
f Ast wie Flammen spring'ts, vom Himmel kommt's wie En-gel-
3 *3* *più cresc.* sang, ein Flö-ten- und Schal-mei-en-klang,
ff *ff* *ff* *p* *Listesso tempo.*
 Weihnacht, Weihnacht, Weih-nacht! Und sie-he,
cresc.
f welch' ein Wun-dertraum, es wird le-bendig Baum an
 Baum, der Wald steht auf, der gan-ze Hain zieht wandelnd in die

Stadt hin - ein, mit grünen Zweigen pocht es an, mit grünen
 Zweigen pocht es an: Tut auf, tut auf, die sel'ge Zeit begann, die
 sel'ge Zeit, *ff* Weihnacht, *ff* Weihnacht, *ff* Weih - nacht.
Alt. *Sempre listesso tempo.* *cresc.* *f* 1
mf Da gehen Tür und To - re auf, Da ge - hen Tür und To - re auf,
 da ge - hen Tür und To - re auf, — *sempre f* da kommt der Kin - der
 Ju - bel - hauf, *poco a poco più cresc.* der Kinder Ju - bel - hauf, aus Tü - ren und aus
 Fenstern bricht der Ker - zen war - mes Le - bens - licht. *ff* 1
Sostenuto assai. *meno f* *f*
 Be - zwungen ist die to - te Nacht, zum
 Le - ben ist die Lieb' er - wacht, *meno f* *p* der al - te Gott blickt
cresc. *f* *rit.*
 lä -chelnd drein, daß laßt uns Al - le fröh - lich
Allegro come sopra. *ff* 1 *ff* *ff rit.*
 sein! Weihnacht, Weihnacht, Weihnacht, Weih - nacht!